Yvonne Steggemann
 Neurocognition and Action – Biomechanics Research Group,
 Faculty of Psychology and Sport Sciences, Bielefeld University, Bielefeld

Sportwissenschaft erstmals mit einem Spezialkurs vertreten

Interdisziplinäres Kolleg (IK) vom
 6. bis 13. März 2009, Gүнne am Möhnesee

Auch in diesem Frühjahr fand das Interdisziplinäre Kolleg (IK) mit nationalen und internationalen Referent(inn)en in der Familienbildungsstätte Heinrich-Lübke-Haus vom 6. bis 13. März in Gүнne am Möhnesee statt. Ursprünglich als „Künstliche Intelligenz Frühjahrschule“ (KIFS) noch thematisch an einen eng umrissenen Forscherkreis gerichtet, hat sich das IK in den letzten Jahren zur Förderung eines disziplinübergreifenden Dialogs und zur Stiftung persönlicher Kontakte zwischen verschiedenen Forschungsbereichen mehr und mehr einem breiteren Publikum geöffnet. Dabei werden verschiedene Disziplinen aus den Geistes- und Naturwissenschaften sowie der angewandten Informatik kombiniert. Die seit 2000 jährlich stattfindende, einwöchige Frühjahrschule richtet sich gleichermaßen an Student(inn)en, Doktorand(inn)en, Postgraduierte und Forscher/innen aus akademischen und industriellen Bereichen. Die 200 Teilnehmer/innen des diesjährigen Treffens kamen aus Deutschland und den europäischen Nachbarländern, die Dozent(inn)en aus der ganzen Welt.

Die Organisatoren boten in diesem Jahr unter dem Schwerpunktthema „Rhythm and Timing“ auch aus Sicht der Sportwissenschaft ein vielfältiges und interessantes Kursangebot. Das Programm setzte sich aus Basis-, Methoden- und Spezialkursen zusammen, die einerseits Einführungen in die Kerngebiete des IK gaben und andererseits das Fokusthema aus den verschiedenen Disziplinen beleuchteten (weitere Informationen unter www.ik2009.de). Darüber hinaus wurde das Programm durch Posterbeiträge der Teilnehmer/innen, Abendvorträge und Diskussionsrunden ergänzt. Viele weitere (in-) offizielle Aktivitäten und ein zusätzlicher Praxiskurs sorgten für den nötigen Ausgleich und gleichzeitig für eine praktische Beschäftigung mit dem Schwerpunktthema.

Erstmalig war auch die Sportwissenschaft mit einer eigenen Veranstaltung im Kursprogramm durch Matthias Weigelt von der Universität Bielefeld vertreten. Sein Spezialkurs zum Thema „Motor Coordination Learning during Childhood and Adolescence“ fügte sich hervorragend ins Schwerpunktthema ein und traf auf eine interessierte Zuhörerschaft. Über insgesamt vier Sitzungen hinweg wurden die Grundlagen der motorischen Entwicklung und des Erwerbs komplexer (sportlicher) Fertigkeiten im Kleinkind- und Schulalter vermittelt. Für dieses Thema interessierten sich nicht nur die Kolleginnen

und Kollegen aus der Sportwissenschaft, die seit einigen Jahren am IK teilnehmen. Besonders zahlreich vertreten waren diesmal die Arbeitsgruppen aus Bielefeld und Gießen, die ihre aktuellen Forschungsprojekte im Rahmen der beiden Postersessions vorstellten. In Zukunft sollten sich noch mehr Kolleginnen und Kollegen von diesem fachübergreifenden Kursangebot angesprochen fühlen. Denn nicht nur das offizielle Programm macht das IK zu einer einzigartigen Veranstaltung, sondern auch die familiäre Atmosphäre der kleinen Diskussionsrunden und die persönlichen Kontakte, welche in diesem Rahmen entstehen.

Korrespondenzadresse

Yvonne Steggemann
Sportwissenschaftlerin (M.A.)
 Neurocognition and Action –
 Biomechanics Research Group,
 Faculty of Psychology and Sport Sciences,
 Bielefeld University
 Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld
yvonne.steggemann@uni-bielefeld.de

Interessenkonflikt. Die korrespondierende Autorin gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.